

# Wenn das Licht ausgeht

## Großinzersdorf informiert

### Was ist ein Blackout und wie erkenne ich ihn?

Als Blackout wird ein Stromausfall umschrieben, der ein weites Gebiet abdeckt und längere Zeit dauert. Jedoch ist nicht nur der Strom weg, sondern auch die komplette Infrastruktur liegt lahm: Wasser und Abwasser, Ampeln, Supermärkte, Tankstellen, Handynetze und vieles mehr. Wichtig ist es, darauf zumindest grundlegend vorbereitet zu sein.

Im ersten Moment kann man einen Stromausfall und einen Blackout nicht unterscheiden. Nur über Infos, die über das Radio (Ö3, FM 99.9) kommen, kann man das feststellen.

### Es bleibt finster. Was nun?

Das Wichtigste ist: **Keine Panik!** Wenn sich alle vorbereiten, kann uns gar nichts passieren. Der Strom sollte bereits nach wenigen Tagen wieder da sein. Trotzdem wird es dauern, die restliche Infrastruktur wieder hochzufahren.

Hier eine kurze Liste der allerersten Schritte:

- Strom im eigenen Haus mittels FI/Sicherungen abschalten
- Wasser und Abwasser sparen
- Lichtquellen bereitlegen (Taschenlampen etc.)
- Radio einschalten (Batterie-/Kurbel-/Autoradio etc.)
- Offenes Feuer im Haus vermeiden
- Unnötige Autofahrten vermeiden (Fahrgemeinschaften bilden)
- Potentielle Stolperfallen im Haushalt beseitigen
- Bei Holzzentralheizung auf Überhitzung achten

### Wohin kann ich mich im Ort wenden, wenn es ein Problem gibt?

Das Handynetz wird nach kurzer Zeit nicht mehr funktionieren. Als Erstes sollte ich mit meinen Nachbarn sprechen. Der ständige Kontakt mit den anderen ist wichtig. Möglicherweise kann man sich in dieser Situation auch gegenseitig helfen.

Unser Ort hat seinen gemeinsamen Stützpunkt im Gemeindehaus und es wird versucht, dort immer einen Ansprechpartner für Notfälle oder erforderliche Hilfe zu haben.

Von dort aus können wir die Hilfe, die benötigt wird, mit eurer Mitarbeit gemeinsam koordinieren.

Der Stützpunkt soll auch als Anlaufstelle für Kinderbetreuung dienen, bis die Eltern die Kinder abholen können.

Zur Alarmierung (Brand/Unfall etc.) kann die Sirene von jedem beim Gemeindehaus ausgelöst werden (5 Sek. gedrückt halten).

## Wie sollte ich selbst vorsorgen?

Grundsätzlich sollte sich jeder selbst, aber auch in der Familie folgende Fragen stellen:

Habe ich mit meiner Familie, speziell mit meinen Kindern über eine solche Situation gesprochen?

Wo trifft sich die Familie bzw. kann ich in der Familie oder Nachbarschaft Ressourcen bündeln?

Habe ich im Winter die Möglichkeit ohne Strom zu kochen und zu heizen?  
(Kohlenmonoxidvergiftung vermeiden!)

Ist diese Heizung auch funktionstüchtig (Kamin etc.)?

Habe ich genügend Heizmaterial für ca. 4 Wochen?

Wie komme ich in mein/e Haus/Garage etc. wenn kein Strom da ist (elektrische Zutrittssicherung)?

Habe ich eine Notstromversorgung und ist diese einsatzbereit (Treibstoffvorrat)?

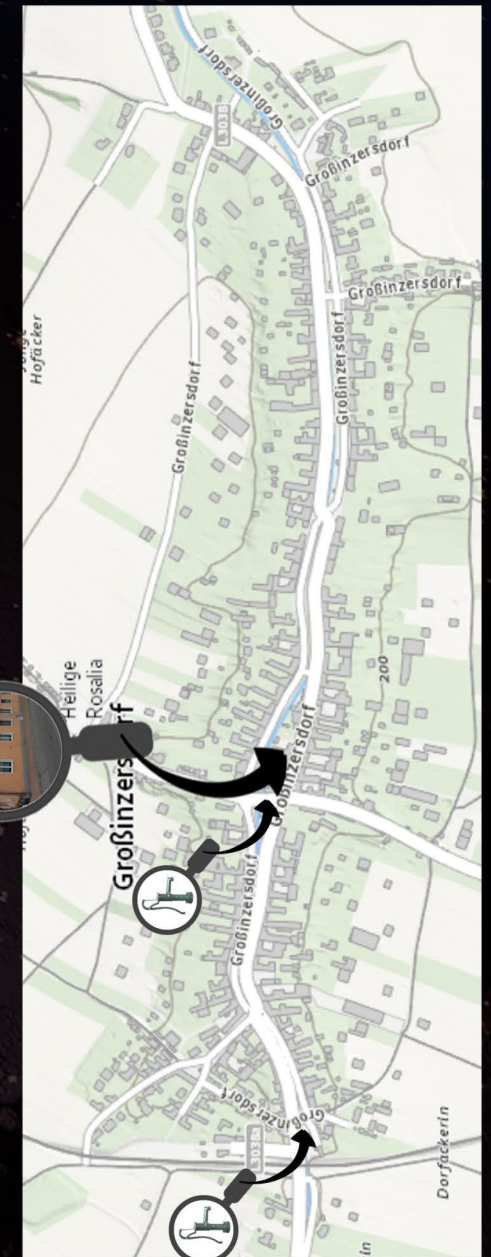
## Folgendes sollte jeder für sich vorbereiten:

- Haltbare Lebensmittel und Getränke für ca. 2 Wochen (inkl. Kinder- und Tiernahrung)
- Trinkwasservorrat pro Person und Tag ca. 3 Liter
- Wasserbehälter für den Transport des Brunnenwassers (Kanister, Mostfass 12L, etc.)
- Erste-Hilfe-Kasten auffüllen
- Medikamentenvorsorge des täglichen Bedarfs (für ca. 4 Wochen)
- Allgemeine Medikamente vorrätig haben (z. B. Schmerzmittel)
- Netzunabhängiges Radio
- Alternative Lichtquellen
- Reservebatterien
- Stromunabhängige Kochgelegenheit
- Feuerlöscher und Löschdecke
- Hygieneartikel (inkl. Windeln)
- Bargeld (kleine Scheine und Münzen)
- Persönliche Dokumente griffbereit halten
- Reißfeste Müllsäcke
- Klebeband

Gemeindehaus  
Großinzersdorf



Stützpunkt



Weiterführende Infos und Tipps unter:

[www.grossinzersdorf.info/blackout](http://www.grossinzersdorf.info/blackout)  
oder in Papierform bei Regina Hofstetter

Mit freundlicher Unterstützung von:



[www.pluggedmedia.at](http://www.pluggedmedia.at)



[www.planen-bau.eu](http://www.planen-bau.eu)



2225 Grossinzersdorf 63  
Tel. 02522566 Fax 02522566  
www.franz-breimann.at